

»We're all in the same boat«

Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der DGFE, 15.–17. September 2021, online

JAN ROHWERDER (DIE)

Nun war es endlich soweit: Mit einem Jahr Verspätung wurde im September die Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg ausgerichtet, nachdem sie im Jahr 2020 corona-bedingt verschoben werden musste. Unter dem Titel »Erwachsenenbildung in internationalen Perspektiven: Grenzen und Chancen« wurde ein Thema behandelt, was angesichts einer globalen Pandemie hochaktuell war, ging es doch an vielen Stellen – und vor allem in den beiden Keynotes – um die Frage, wie international vernetzt die Erwachsenenbildung und die dazugehörige Forschung, ja letztlich, wie vernetzt die Menschheit ist.

Folgerichtig lautete das Fazit von Prof. Regina Egetenmeyer von der Universität Würzburg, die die erste Keynote hielt, »We're all in the same boat.« – gerade in der aktuellen pandemischen Lage eine zutreffende Beschreibung des Zustands der Welt. Auf die Disziplin der Erwachsenenbildungswissenschaft bezogen postulierte Egetenmeyer, dass diese ohne internationale Perspektiven nicht mehr denkbar sei. Auch die zweite Keynote, gehalten von Prof. Leona English von der St. Francis Xavier University, Kanada, offenbarte Erkenntnisse auf mehreren Ebenen: English resümierte darin die Geschichte der Erwachsenenbildung und ihrer Wissenschaft in Kanada und den USA, zeigte dabei

auch immer, wie verwoben diese Geschichte mit internationalen Fragen war und ist. Zugleich war die Keynote auch ein praktisches Beispiel für die Schwierigkeiten und Grenzen der Internationalisierung: Die Illustration ihres Vortrags mit der Kindergeschichte von »chicken little«, einem Küken, das persönliche Widerfahrnisse angstgetrieben auf den Zustand der gesamten Welt projiziert, war für Außenstehende ohne genaue Kenntnis der aktuellen Situation der angloamerikanischen Erwachsenenbildungswissenschaft und der Geschichte selbst nur schwer verständlich. Beide Keynotes gingen auf die unterschiedlichen Ebenen von Internationalisierung ein, und beide führten die daraus folgenden Perspektiven nicht nur auf die Erwachsenenbildung selbst zurück, sondern verbanden sie mit gesellschaftlichen Fragen und Möglichkeiten der politischen Steuerung, vor allem durch internationale Organisationen. Beide legten einen deutlichen Schwerpunkt auf die Erwachsenenbildungswissenschaft, was angesichts der Vernetzung von Wissenschaft insgesamt über Publikationen und Forschungsprojekte keine Überraschung ist.

Die Beiträge der insgesamt elf Panels der Tagung waren breit gefächert und griffen einerseits Themen auf, die aus sich heraus international angelegt sind (z.B. »Migration«, »Nachhaltigkeit«, »EU und Europäische Länder«), andererseits erwachsenenpädagogische Themen, die aus internationaler Perspektive betrachtet oder auf ihre internationalen Aspekte hin untersucht wurden (z.B. »Kultur- und Biografiearbeit«), nicht zuletzt aber auch international vergleichende Fragestellungen (z.B. im Panel »Politische Ökonomie«). Insgesamt bot sich ein facettenreicher Einblick in die internationalen Bezüge der Erwachsenenbildung und der Erwachsenenbildungswissenschaft.

Dass die Tagung online stattfand, war Fluch und Segen zugleich: Segen, weil es – gerade bei diesem Thema relevant – Menschen aus entfernteren Regionen der Welt die Teilnahme ermöglichte, Fluch, weil direkter persönlicher Austausch und Kontakt trotz aller Fortschritte im Umgang mit Videoformaten schwierig bleiben und, worauf auch Regina Egetenmeyer hinwies, Online-Formate immer eine Einschränkung darstellen. Allerdings gaben sich die Veranstalterinnen und Veranstalter von der Helmut-Schmidt-Universität alle Mühe, diese Einschränkungen so gering wie möglich zu halten: So waren unterschiedliche Freizeitformate in die Tagung eingebunden, die (mit viel Liebe zum Detail seitens des Organisationsteams) gemeinsame Erlebnisse in Kleingruppen ermöglichten und das Virtuelle gekonnt mit dem Realen verbanden (Beer Tasting, anyone?).

Neuer Sektionsvorstand

Auf der Mitgliederversammlung der Sektion Erwachsenenbildung am 16. September 2021 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Alter und neuer Vorsitzender ist Prof. Dr. Bernd Käpplinger (Uni Gießen). Seine Vertretungen sind Dr. Malte Ebner v. Eschenbach (Uni Halle-Wittenberg), Prof. Dr. Maria Kondratjuk (TU Dresden), Prof. Dr. Katrin Kraus (Uni Zürich) und Prof. Dr. Matthias Rohs (TU Kaiserslautern). Der neue Vorstand ist für zwei Jahre gewählt.

Life Skills – die Zukunft der Weiterbildung?

Fachkonferenz der Nationalen Agentur beim BIBB in Erfurt/hybrid, 23.–24. September 2021

LARS KILIAN (DIE)

2020 veröffentlichte die Europäische Kommission die European Skills Agenda, denen die Life Skills zuzuordnen sind. Sie nehmen einen wichtigen Platz im Erasmus+-Programm, auf der Elektronischen Plattform für Erwachsenenbildung in Europa (EPAL) und auf der europäischen Agenda für Erwachsenenbildung ein. Am 23. und 24. September 2021 wurde zu einer Veranstaltung nach Erfurt eingeladen, um auf den aktuellen Stand des Konzepts Life Skills zu schauen und aus der Perspektive von Praxis und Wissenschaft darüber zu diskutieren. Die Veranstaltung konnte über digitale Kanäle besucht werden, aber sie fand auch »endlich wieder in Präsenz« statt, wie Klaus Fahle, Leiter der Nationalen Agentur beim BIBB, ausdrücklich im Grußwort betonte.

Grundsätzlich geht es bei den Life Skills um Kompetenzen, die die gesellschaftliche Teilhabe der Menschen sichern und damit einen klaren Lebensweltbezug haben. So muss sich das Lernen am Alltag der Menschen orientieren, flexibel sein. Kurzum: Weiterbildung muss atmen, um Life Skills zu beleben, so der Ton zur Begrüßung. Via Videoschalte gab es weiteren Input aus Perspektive der Europäischen Kommission von Klara Engels-Perenyi (Policy Officer Adult Skills) und der Wissenschaft von Silke Schreiber-Barsch (Prof. für Erwachsenenbildung, Universität Duisburg-Essen).

Zwei mal vier Barcamps vor Ort sowie parallele Angebote im virtuel-

len Raum luden zum Mitmachen ein und aktivierten alle Teilnehmenden. Hierbei wurden in verschiedenen Sessions Themen wie digitale Methodenkompetenzen besprochen, der Bezug von Schlüsselkompetenzen zu Life Skills erörtert und Fragen diskutiert wie z.B. die nach der Akzeptanz von EU-Kompetenzrahmen in der Erwachsenenbildung oder der Integration der Life Skills in die Allgemeine Erwachsenenbildung. Aber auch Aspekte wie Datenschutz und Datensicherheit, Emotionen in der politischen Bildung oder Nachhaltigkeit wurden in den Barcamps aufgegriffen.

Einen Blick in die Zukunft wagte Gina Ebner, Generalsekretärin des europäischen Verbandes für Erwachsenenbildung (EAEA). Sie griff die Fäden aus den vorangegangenen Formaten auf und stellte heraus, worauf es bei der Entwicklung von (Life) Skills ankommt: »Wir nehmen NICHT Leute und stecken sie in ein Curriculum, sondern wir nehmen Individuen und bauen das Lernangebot um sie herum.«

Bevor die Veranstaltung mit vier Workshop-Angeboten zu digitaler Grundbildung (virtuell), Partizipation, Nachhaltigkeit und Inklusion



© Lars Kilian

beendet wurde, fand noch eine Podiumsdiskussion statt. Diese begnügte sich nicht nur mit den von der Moderation vorbereiteten Themen, sondern lud das Publikum vor Ort und im Livestream ein, über digitale Tools eigene Fragen an die Diskussionsteilnehmenden zu stellen.

Life Skills – Zukunft der Weiterbildung? Ich denke, diese Frage lässt sich mit einem klaren Ja beantworten. Denn war es nicht schon immer eine Kernaufgabe der Erwachsenenbildung, Menschen Möglichkeiten zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe zu eröffnen? Und adressierte Erwachsenenbildung damit nicht schon immer Life Skills? Diese veränderten sich – aktuell durch Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel und demografischen Wandel. Das hat zur Folge, dass sich die Allgemeine Erwachsenenbildung hinsichtlich der Life Skills immer wieder neu verhalten und diese als eigene und Querschnittsthemen in ihre Bildungsangebote integrieren muss. So schafft sie Mehrwert für die Lernenden sowie für die Gesellschaft und legitimiert die eigene Arbeit.